

Dem H. Hauptman [Hans Jakob] Heintzen [=H i n z] zuo Parys fürgestrekht 10
2fach ducaten, die soll mier Herr [Johann Jakob?] von Stahl [=S t a a l]
wider geben den 9. Aprilis 1636.

Die schrifft hab ich Jns buoch gelegt.³

Dem Kauffman P o i g n a n t et D e c o u l l a n t Zalt umb sidenwahren
und Samet 175 Fr. den 9. Aprilis 1636.

Dem T o u s s a i n c t Zalt durch C a s p a r e n an Crützd[icken] 108 Fr.

Dem M. [Claude] O s m o n d [Kaufmann in Paris] Zalt 51 Fr. durch Casparen
den 15. Aprilis 1636.

Dem Schnider Zalt 94 Fr.

Jm Schrybtäfelin ist verzeichnet so Jch usgeben undt verkhramet bis uff den
letzten Aprilis 1636 Jn Summa 656 lb.

Gen Chantilly zu Hooff wider verbrucht 40 lb.

Mynem Sohn wider geben uff Abbeville 27 lb.

Der N y n a n Zalt und dienerin 40 lb.

Summa bishar 1291 lb."

1) s. AH 32/85

2) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.

3) Bei dieser Zeile steht am Rand: "100 fr."

AH 54, 353 und 356 - Blatt 356^v leer

140

1646 August 19.

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN] UEBER [JOHANN KASPAR] ELSENER,
[WACHTMEISTER IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN]

"Verspricht und haltet nit. Gonnt mehr quots frombdingen unbekhanten als
sein eignen Amtsluthen, so gar den Verwandten.

Ja er gonne mir noch mynem Jungen [H e i n r i c h II. Zurlauben] nüt quots
und begere nit das wir die compagnyen [von H e i n r i c h I. Zurlauben]
wider bekhomen, darumben sollen wir für uns selbst sächen.

Mit C l a u s e r dem Marquedenter ghandlet und gwürbet bis die 600 lb. so
er an Resten gehabt durchen warendt, desglychen mit anderen mehr gethan habe.

Jtem mit Jme Wachtmeister auch tentiert, weye er Jn möchte Jnenbringen, er sye
Jme aber alzyt fürkhomen.

Schlache uff Khleider ... gar ein ungebürendts, bräche den Kauffluthen oder

54/140

ermärchte nüt ab für die soldaten, und schrybe dan syn gewinn noch darzuo, das gange dan alles durch den [Andreas] B o l l e n, der sye syn Cardinal.

Ein eignen Ertzknappen erhalten, sich Jn dieselbigis sucht gelassen, auch andern unnützen dingen mit güetern, veech, bachofen und anderem umgangen, der compagnien nüt geachtet.

Habe woll Jn die 50 Gfryte under der Compagnie, welches einem Wachtmeister sehr unkhomlich, und wan die posten nit versächen, die Zahl nit verhanden, kheiner für den andern wachen, Jeder syn usred suochen will, wye das dem Ambtsman für ein Unglägenheit, Verwys, Nachtheil und allerhand nachreden gebüre.

Habe auch woll 5 oder 6 Spilluth undt Instrumentisten.

Die Nüwe recreuen mehrtheils der Handtwerksluthen, da er Jnen Jnbildet ein Ewige wohnung glychsam Jn dem Perpignian ze haben.

Jtem er häte fürwahr nit lenger under Jme [Heinrich I. Zurlauben] dienen können, sye nit zuo erlyden. Habe Jme auch zuo Lunel Jm abscheiden fyn rund und starkh zuogesprochen, solle doch sich bekheren, die Amtsluth und soldaten lieben und ... wollhalten, mit dem Lütenambt [wohl Heinrich II. Zurlauben gemeint] rechnen und eins syn.

Sagt auch wan Lütenambt die Hauptmanschaft uff syn Zyt bekhäme, wolte er Jm dienen, wye mit Jm abgeredt, aber dem Hauptman [Heinrich I. Zurlauben] nit mehr.

Wye die alten soldaten mit weynenden Augen und freawden von mir Redent und mich widerumb wünschen thugendt.

Vom Sohn Lütenambt Redt er alles guots, habe mehr credits und ansächens by den H. Generalen und Feldtobersten, auch den Haupt- und Amtslüthen in das gemein und den soldaten als aber der Hauptman [Heinrich I.] selbst. Sye ein quoter soldat, habe den Mut und Courage.

Jtem zuget wye der Hauptman sy so lang zuo Balloquer [=Balaguer] ohne geldt und mitel gelassen, das man sich schämen müessen wye gross der Unwillen under den soldaten gewesen.

Jtem wye er dismalen, da man Jn Jtalia sollen sich Kranckh gemustert, dahinden Pliben bis er vernumben dass Orbitello [=Orbetello] entsetzt und Printz T o m a s [F r a n z I. von Savoyen] forth.

Die Zytung Jme ein Commandeur gebracht habe.

Der sohn clagt wye er Jnne ohne geldt und ustrukhenlichen befelch nach Meer geschikht. Hie wurde er sich alsdan uff allen fahl wellen entschuldiget ha-

ben ze Hooff und daheimen, als hete ers dem Lütenambt nit befohlen."

AH 54, 354-355

140 A

1646 September 13.

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Der Schärer [=Feldscher] ... sagt, dass Lütenambt [H e i n r i c h II. Zurlauben] nit gelt habe schuo oder stiffel zu flikhen.

Der Nüw schärer Jne wider syn willen zuo Ader glassen, also das Jn darm uffgeloffen den er nachgents geheilet habe.

Lasst die soldaten Hungers sterben.

Lütenambt müesse die compagnie versächen, hauptm. neme sich nichts ahn.

[Andreas] B o l l e n habe mehr Credit und Verthruwen als [der] Lütenambt by dem Hauptman.

Lütenambt khönne dem H. nit gnug ehr anthun, stande zue Zyten ein halb stund vor Jm mit entekhten haupt, zletst sage er Jm nüt.

Jme habe er abbrochen 1 gl. Monatlich, wyl Carle [W e i s s e n b a c h?] Jme 5 1/2 Kr. Versprochen habe, heüschet von 4 Jaren nacher.

Als diser Schärer by Chambery uszogen und umb 14 Sonnenkr. khomen, pete er umb 2 oder 3 dublen von der Frauwen [Anna Elisabeth W a l l i e r] Jm [St. Konrads-]Hooff, die sy zuo mier gewisen, und als ich Jren durch Statschryber [Beat Konrad W i c k a r t] erpoten das Luth wachtmeister [Johann Kaspar] E l s e n e r s bericht Jme woll zue glauben wäre, das er noch was vorhabe. Jtem syn Zedel und congé für 6 Monat auch nit zuo gebe, das er uszelt sye, wogegen sy Jme mit ein Par dublen ze hilff khommen, gab sy truzigen und fulen bscheid, demen der Statschriber mir offnen dorffen wye er selbs in bysyn Jung H. [Beat Jakob] K n o p f l i s bekhent hat, under anderm gsagt, sy habe nüt vom Fendlin. Jch heige besoldung mög Jm woll geben, habe khein geld die Jri-gen gebend Jren auch nüt, und hat nur nit wellen gegen Wachtmeister Elsener versprächen für 14 tag oder Monat, daruff ich dem Statschriber myn parolla geben. Solle Jme nur 2 dublen geben dem Elsener. Jn Monatsfrist welle ich bezalen.

Jtem sidthero hat Aman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] H e i n r i c h dem